



Denkfehler-Kontrolle



Bitte auf der Innenseite weiterlesen.



Wie wir Vorurteile ablegen können

In komplexen Situation greift unser Gehirn unbewusst auf bekannte Denkmuster zurück. Diese Gewohnheiten bewahren uns vor Überforderung und ermöglichen uns Orientierung in der Informationsflut. Jedoch kommt es durch dieses Vorgehen häufig zu fehlerhaften Schlussfolgerungen und zu kognitiven Verzerrungen. Basierend auf dem *Cognitive Bias Codex* werden hier die wichtigsten kognitiven Verzerrungen benannt und beschrieben, wie sie vermieden werden können.



Denkfehler



Ausweg bzw. Lösung

Informationsverzerrung

- ⚠ Wir sammeln immer mehr Informationen, selbst, wenn sie keinen Einfluss auf unser Handeln haben.
- ➡ Menschen können oft bessere Vorhersagen oder Entscheidungen mit weniger Informationen treffen.

Verlustaversion

- ⚠ Wir reagieren auf Verluste stärker als auf Gewinne. Deshalb beurteilen wir kurzfristige Kosten meist höher als einen nachhaltigen Nutzen.
- ➡ Abwägen, in welche langfristige Wirkung ab sofort investiert werden soll.

Versunkene-Kosten-Effekt

- ⚠ Je mehr Zeit, Geld oder Energie wir bereits in ein Projekt investiert haben, desto stärker halten wir an ihm fest – selbst wenn es aussichtslos ist.
- ➡ Anstatt der Vergangenheit, Einschätzung der Zukunft stärker als Entscheidungsgrundlage nutzen.

Optimismusverzerrung

- ⚠ Wir gehen davon aus, dass wir mit geringeren Risiken konfrontiert sind als andere. Andere Personen sind eher von Katastrophen bedroht als wir.
- ➡ Optimismus in allen Ehren, aber realistisch zu bleiben ist sinnvoll. Wir sind von umweltschädlichen Einflüssen und Wahrscheinlichkeiten genauso betroffen, wie andere.

Stereotypenfälle

- ⚠ Wir haben zu vielen Dingen eine sehr überzeugte Meinung, ohne sie jemals selbst auszuprobieren.
- ➡ Veränderungen leben vom Loslassen: bei den eigenen Vorurteilen beginnen, Neues testen und erst dann eine Meinung bilden.

Bestätigungsheuristik

- ⚠ Wir sind verleitet, Informationen so zu interpretieren, dass sie zu unseren Überzeugungen passen.
- ➡ Widersprüche gezielt untersuchen, anstatt bestehende Meinungen zu verteidigen oder per se bestätigen zu wollen.

Autoritätsfälle

- ⚠ In Präsenz einer Autorität schalten wir das selbstständige Denken um eine Stufe zurück.
- ➡ Thesen und Daten kritisch hinterfragen. Auch Expert:innen können sich irren und voreingenommen sein.

Nachträgliche Begründungsfehler

- ⚠ Wenn wir eine Wahl getroffen haben, ignorieren wir die Nachteile unserer Entscheidung oder spielen diese herunter. Gleichzeitig heben wir die Nachteile von Alternativen hervor.
- ➡ Falsche Entscheidungen erkennen, dazu stehen und sie revidieren bzw. anpassen.

Mitläufereffekt

- ⚠ Statistiken und Prognosen, vermeintliche Mehrheiten oder charismatische Menschen beeinflussen die eigene Meinungsbildung.
- ➡ Selbst denken, nichts aussitzen. Pro und Contra abwägen, um eine eigene Position einzubringen.

